

Brüdergruß.

Drei Brüder stehn im Feld,
Verteilt auf West und Ost;
Ein jeder steht als Held,
Und wenns das Leben kost!

Der erste, jugendfroh,
Von Fache Schreiner ist;
Vor Ypern irgendwo
Ihr seht ihn suchen müßt.

Er schreinert dort am Sarg
Für Englands falsche Brut;
Und tobt der Kampf auch arg,
Sein Hobel nimmer ruht.

Der andre, bitterernst,
Als Schmied den Hammer schwingt;
Von ihm, du Franzmann, lernst,
Wie süß der Amboss klingt.

Vor Belforts Mauerring
Zieht seine Esse glüht;
Daß er in Scherben springt,
Sein rotes Eisen sprüht.

Der dritte stillvergüht,
Die Ackerfurche zieht;
Bellona hats gesüht,
Auf russischem Gebiet.

Was er dort sät, ist rot,
Womit er düngt, ist Blut,
Und was er mäht, ist Tod —
Solch Ernte, die ist gut!

Drei Brüder stehn im Feld,
Verteilt auf West und Ost;
Ein jeder steht als Held,
Und wenns das Leben kost!

Als vierter ich jetzt fahr
Heut zum Jonzstrand —
Als Priester im Talar
Zum Segnen nur gesandt.

Ich trag in meiner Hand
Des Gotteslamms Blut
Und segne Meer und Land
Auf daß der Krieg bald ruht

O Heiland, Jesus Christ,
Verschon der Brüder Blut,
Du höchster Kriegsherr bist,
Nimm uns in Deine Gut!

Dr. Umar.

Wien, 29. September.